



wild und kultiviert

REGIONALE VIELFALT SÄEN

# 1-Tageskurse Wildbestäuber

für Naturinteressierte und NaturvermittlerInnen

Wildbestäuberkurse  
im Naturpark Riedingtal  
Wildbestäubern auf der Spur



*Helle Erdhummel (Bombus lucorum)*

## Wildbestäubern auf der Spur

Unsere 1-Tageskurse vermitteln Ihnen das Basiswissen über die heimische Wildbestäuberfauna. Sie erhalten einen Einblick in die faszinierende Welt der Blütenbesucher und Alpenpflanzen. Sie erlernen in kompakter Form das Grundwerkzeug für die erfolgreiche Naturvermittlung und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer heimischen Wildbestäuber.

### Termine 2018

- 16. Juli 2018
- 23. Juli 2018
- 06. August 2018
- 13. August 2018
- 20. August 2018

[wildundkultiviert.at/aktuell](http://wildundkultiviert.at/aktuell)



## Vorwort

Eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft ist die Grundlage für unsere Bestäuberinsekten. Unsere heimischen Bergwiesen und Almweiden der Naturparke Riedingtal und Weißbach mit ihrem Blütenreichtum bieten ein vielfältiges Pollen- und Nektarangebot sowie viele ökologische Nischen. Aber auch in Tallagen ist es von besonderer Bedeutung, dass nicht alle Wiesen auf einmal gemäht, sondern Teilbereiche stehengelassen werden. Das gilt sowohl für das Wirtschaftsgrünland als auch für den Siedlungsraum.

In Salzburg stehen 16 Wildbienenarten aufgrund ihrer Gefährdung unter gesetzlichem Schutz. Erfahren Sie mehr über das faszinierende Blüten-Bestäuber-Netzwerk und was Sie aktiv für den Schutz unsere heimischen Wildbestäuber tun können. Nützen Sie das attraktive Bildungsangebot der Salzburger Naturparke Riedingtal und Weißbach und besuchen Sie die Kursangebote der Wildbestäuberzentren.



*Landesrätin Dipl.-Päd. Maria Hutter*

*Maria Hutter*

# 1-Tageskurse für Naturinteressierte und Naturvermittler im Naturpark Riedingtal

Jede zehnte Wildbienenart in Europa ist vom Aussterben bedroht. Sie und weitere Wildbestäuber sind jedoch von zentraler Bedeutung für unser Ökosystem und die Nahrungsmittelsicherheit. Nutzungsaufgabe von Magerwiesen und Bergmähdern sowie der Klimawandel sind nur einige Faktoren, die unsere Nützlingsfauna bedrohen.

Noch kann man in Landschaftsräumen, die über eine gute Lebensraumausstattung verfügen, mehr als 20 verschiedene Hummelarten antreffen. Neben Talarten artenreicher Wiesen und Weiden findet man dort auch Wildbestäuber der struktureichen Bergwälder und wärmeliebenden Arten an südseitigen Hängen. So können auf kleiner Fläche bis an die 100 Bienenarten gefunden werden, unter ihnen oft zehn und mehr Hummelarten auf einer einzigen Wiese.

**Sie sind im Urlaub** und wollen die lokale Natur näher kennen lernen? Wir laden Sie ein, einen Tag lang die Blütenpracht der Bergwiesen zu entdecken und einen Blick auf die Vielfalt der blütenbesuchenden Insekten (Bienen, Schmetterlinge, Käfer, Fliegen) zu werfen. Sie lernen lokale Pflanzenarten kennen, betrachten Blüten und Insekten durch das Mikroskop und entdecken dabei einen komplexen und faszinierenden Mikrokosmos. Wenn Sie dann während Ihres weiteren Urlaubs Hummeln oder Schmetterlinge fotografieren, unterstützen wir Sie über die online Plattform „naturbeobachtung.at“ beim Kennenlernen und Identifizieren der beobachteten Arten.



Foto oben:  
*Dickkopffliege (Conops sp.) auf Ackerkratzdistel*



Foto unten:  
*Wander-Gelbling auch Postillon (Colias crocea)*

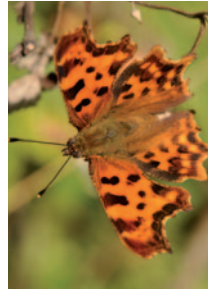


Foto links:  
*Faszination Wildbestäuber*

Foto rechts:  
*C-Falter (Polygonia c-album)*

## Thematische Einführung

Der Naturpark Riedingtal beherbergt durch den kleinräumigen Wechsel von Kalk- und Silikatgesteinen eine hohe Diversität an unterschiedlichsten Pflanzen in Bergwiesen und Almweiden. Die zahlreichen Blütenpflanzen locken Wildbestäuber wie Wildbienen, Schmetterlinge, Schwebfliegen und Käfer an, die für die Befruchtung der Pflanzen sorgen. Nur im Zusammenwirken von Blüten und Bestäubern können sich die Pflanzen vermehren und finden auch die Bestäuber die notwendige Nahrung in Form von Nektar und Pollen.

### Was lernt man?

In einem 1-Tageskurs erhalten Sie einen Einblick in die wechselseitige Beziehung zwischen Insekten und Pflanzen in Blumenwiesen der Alpen:

- Sie lernen häufige Blütenpflanzen der Alpen und ihre Bestäuber kennen.
- Sie erhalten das Basiswissen zur Bestimmung von Hummeln und Tagfaltern im Freiland und zur Herstellung von Digitalfotos von Insekten und Pflanzen.
- Sie lernen Zusammenhänge zwischen Blüteneigenschaften und Bestäuberspektrum kennen.
- Sie lernen eine wunderbare Umgebung kennen und können Teil einer Community aktiver NaturbeobachterInnen werden.

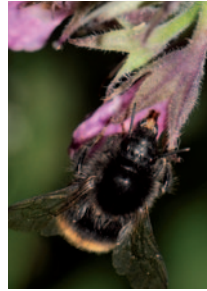
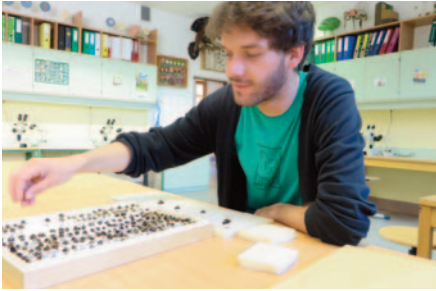


Foto links:  
Museen sind Archive  
der Artenvielfalt

Foto rechts:  
Bergwaldhummel (*Bombus  
wurflenii*) beim Blütenein-  
bruch an Beinwell (*Symphy-  
tum officinale*)

## Was Sie während der Kurse zusätzlich erfahren

Im Laufe des Kurses wird die Internetseite [naturbeobachtung.at](http://naturbeobachtung.at) vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine Plattform, auf welcher Laien ihre Fotos blütenbesuchender Insekten hochladen können. Experten helfen bei der Bestimmung der fotografierten Tiere und beantworten Fragen zu Ökologie und Lebensweise dieser Tiere.

Bei den Kurzexkursionen werden gefundene Tiere fotografiert und auf dieser Web-Plattform hochgeladen.

Die Betreuung erfolgt in Kleingruppen mit maximal 9 Personen.

### Fragen an die Natur ...

- Welche Pflanzen kann man vorfinden?
- Welche Bestäuber kann man beobachten?
- Warum gibt es so eine große Vielfalt an bestäubenden Insekten?
- Warum weisen Blüten eine große Vielfalt an Baumustern und Farben auf?
- Welche Vorteile bringt Insektenbestäubung den Pflanzen?
- Welche Bedeutung haben Almen und Bergwiesen für den Naturschutz?
- Was kann man zur Förderung wilder Bestäuber tun?

... die Sie nach dem Kurs beantworten können!



## Kursort und Anmeldung

### Kursort:

Das Wildbestäuberzentrum „Waschbergalm“ befindet sich am Almenwanderweg in wildromantischer Lage im hinteren Riedingtal. Das Zentrum ist fußläufig fünf Gehminuten vom Almgasthof Königalm entfernt.

### Übernachtungsmöglichkeiten:

Im Riedingtal befinden sich zahlreiche bewirtschaftete Almhütten und Almgasthöfe mit Beherbergungsangeboten, vom nahegelegenen Almgasthof Königalm bis zum Alpengasthof Schliereralm.

Weitere Informationen erhalten Sie von der Naturparkverwaltung oder unter: [naturpark-riedingtal.at/naturpark-riedingtal-bewirtschaftete-almbetriebe.html](http://naturpark-riedingtal.at/naturpark-riedingtal-bewirtschaftete-almbetriebe.html)

### Termine:

- 16. Juli 2018
- 23. Juli 2018
- 06. August 2018
- 13. August 2018
- 20. August 2018

### Anmeldung:

(beschränkte TeilnehmerInnenzahl)

Naturpark Riedingtal  
Geschäftsführung / Gebietsbetreuung:  
Franz Gfrerer  
A-5584 Zederhaus, Nr. 25

Tel.: +43 6478 801 · Fax: +43 6478 801 58

E-Mail: [zederhaus@lungau.at](mailto:zederhaus@lungau.at)

### Website:

[naturpark-riedingtal.at](http://naturpark-riedingtal.at)

### Facebook:

[facebook.com/naturpark.weissbach](https://facebook.com/naturpark.weissbach)

### Kosten:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

## Erreichbarkeit

Das Wildbestäuberzentrum „Waschbergalm“ erreichen Sie mit dem Talerbus „Endhaltestelle – Königalm“. Der Talerbus pendelt ab Naturparkhaus- „Haltestelle Schliereralm“ bis zum Almgasthof Königalm. Der Bus verkehrt im Sommer bei jedem Wetter zwischen 8.00 und 18.00 Uhr im Stundentakt (immer zur vollen

Stunde ab Naturparkhaus in Richtung Königalm, sowie immer um 15 min. nach der vollen Stunde von der „Endstation Königalm“ retour zur „Ausgangshaltestelle Naturparkhaus bei der Schliereralm“).

[naturpark-riedingtal.at/taelerbus.html](http://naturpark-riedingtal.at/taelerbus.html)



## Blick in den Naturpark

### Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen

[wildundkultiviert.at](http://wildundkultiviert.at)

Amt der Salzburger Landesregierung  
Abteilung 5, Natur- und Umweltschutz, Gewerbe  
Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg  
Kontakt: DI Günter Jaritz · Tel. +43 662 8042-5513 · [gunter.jaritz@salzburg.gv.at](mailto:gunter.jaritz@salzburg.gv.at)

#### Impressum:

Kursprogramm: Wildbestäuberzentren Waschbergalm/Riedingtal und Waltlmühlsäge/Weißbach

Downloadadresse: [www.salzburg.gv.at/1-Tageskurse-Wildbestäuber-Riedingtal-2018.pdf](http://www.salzburg.gv.at/1-Tageskurse-Wildbestäuber-Riedingtal-2018.pdf)

Facebook: [facebook.com/naturpark.riedingtal](https://facebook.com/naturpark.riedingtal)

Medieninhaber: Land Salzburg

Herausgeber: Abteilung 5 – Natur- und Umweltschutz, Gewerbe, vertreten durch DI Günter Jaritz

Redaktion: DI Günter Jaritz

Text: Mag.<sup>a</sup> Kathrin Grobbauer, DI Günter Jaritz & Mag. Johann Neumayer

Gestaltung: levelseven, Hans-Peter Traunig

Druck: druck.at, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Fotos: Johann Neumayer, Günter Jaritz, Tanja Maurer

Stand: Juni 2018

### Interreg V Projekt „Wild und kultiviert. Regionale Vielfalt säen.“

#### Leadpartner

Land Salzburg, vertreten durch die  
Abteilung 5 - Natur- und Umweltschutz, Gewerbe,  
Referat 5/05 - Naturschutzrecht und Förderung

#### Projektpartner

Biosphärenregion Berchtesgadener Land  
Außenstelle der Regierung von Oberbayern



Biosphärenregion  
Berchtesgadener Land

